

Bergmännchen

AMIRA

Brüder Grimm
Erzählt von
Elisabeth Simon
Bilder von
Hendrik Jonas



In den hohen Bergen, die
zwischen Deutschland und
Italien liegen, erzählt man
sich viele Geschichten von
Berggeistern.



Sie leben auf den eisigen
Bergspitzen und in den
tiefen Höhlen der felsigen
Berge. Menschen finden
niemals dahin.



Dort soll es auch Berg-
männchen geben.



Sie sind klein wie Zwerge.
Sie leben aber wie die
Menschen als Hirten von
ihren Tieren. Doch nicht
Kühe, Schafe und Ziegen
hüten sie, sondern Gämsen.



Man muss sehr weit hinauf
klettern, wenn man die
scheuen Gämsen sehen will.
Sie sind Meister im Klettern
und kein Fels ist ihnen zu
steil oder zu gefährlich.



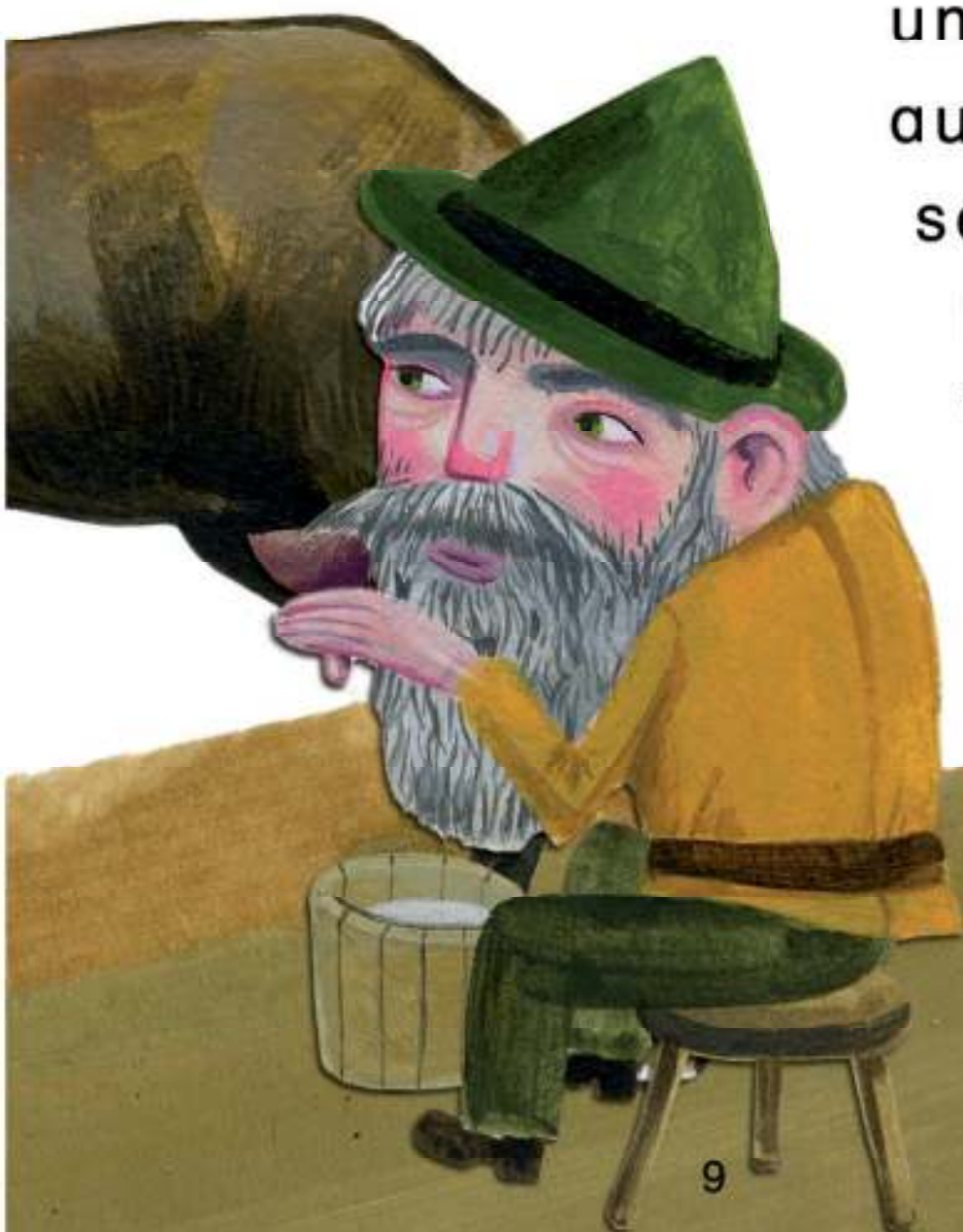


Die Berg-
männchen
melken die
Gämsen und
machen Käse aus
der Milch. Manchmal
verschenken sie diesen
Käse an hungrige Men-
schen. Isst man von

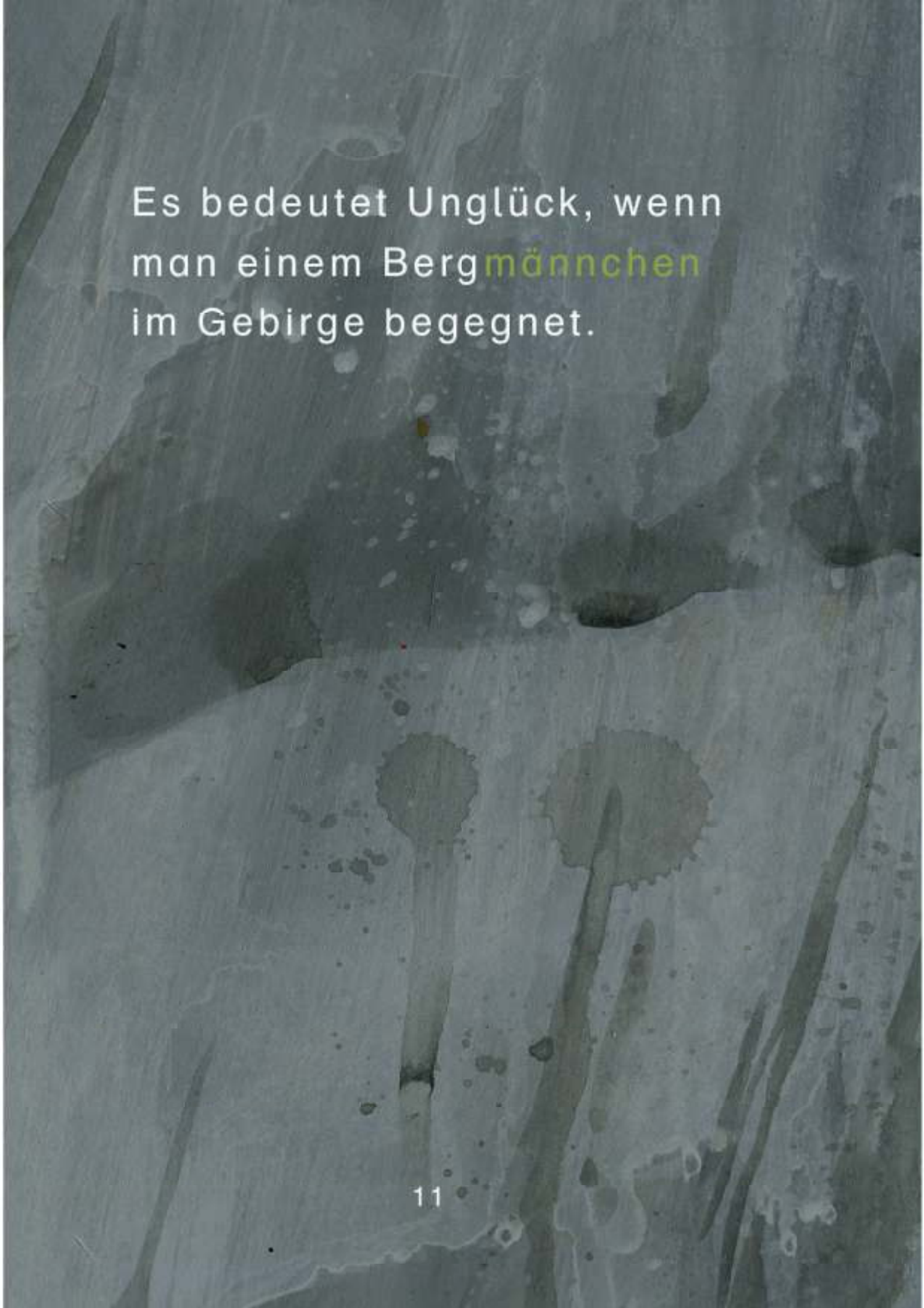


diesem Käse, dann wächst
alles wieder nach, was man
abgebissen oder abgeschnit-
ten hat. Aber wenn man aus
Versehen den Käse ganz

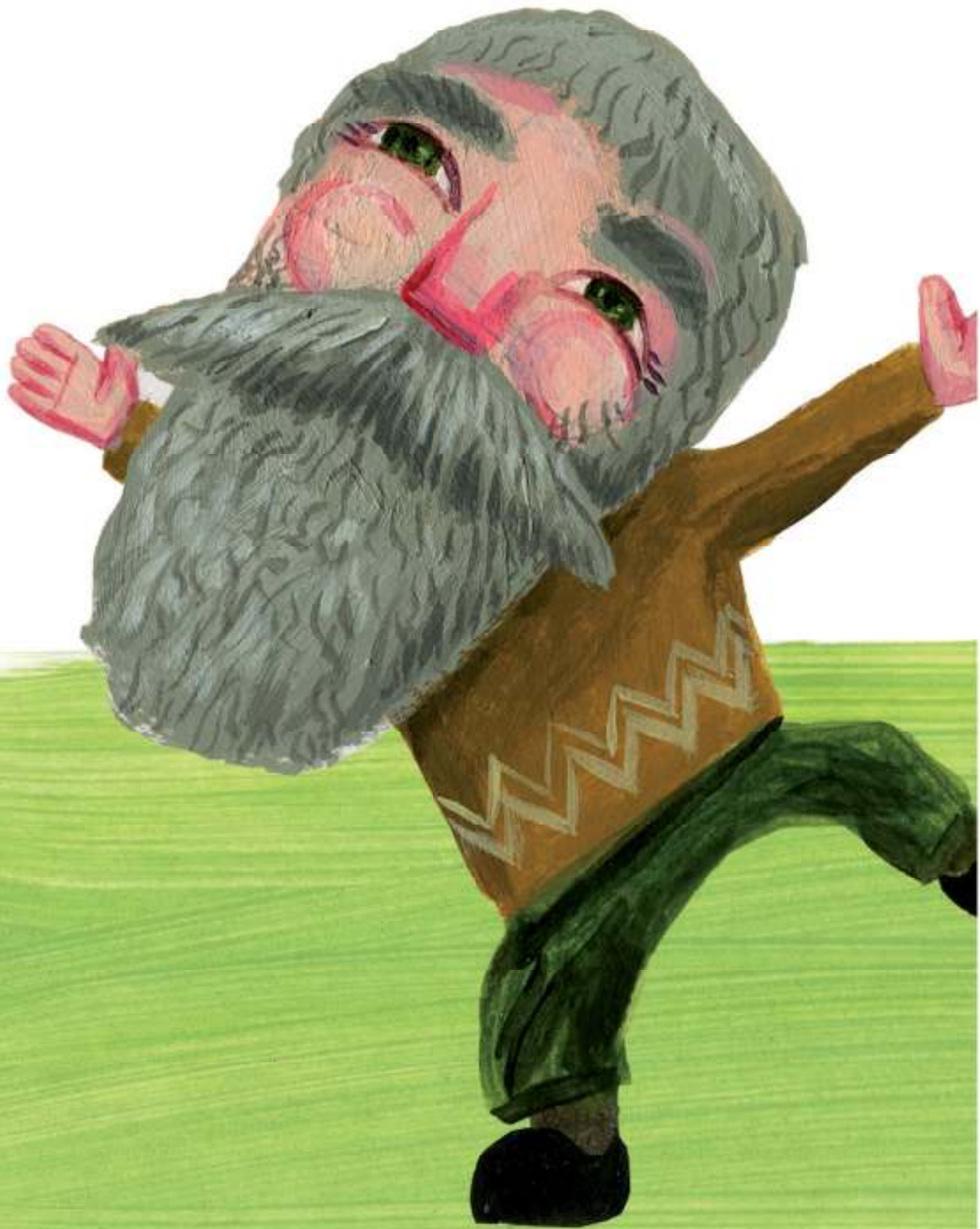
und gar
aufgeges-
sen hat,
ist das
Wunder
vor-
bei.







Es bedeutet Unglück, wenn
man einem Bergmännchen
im Gebirge begegnet.



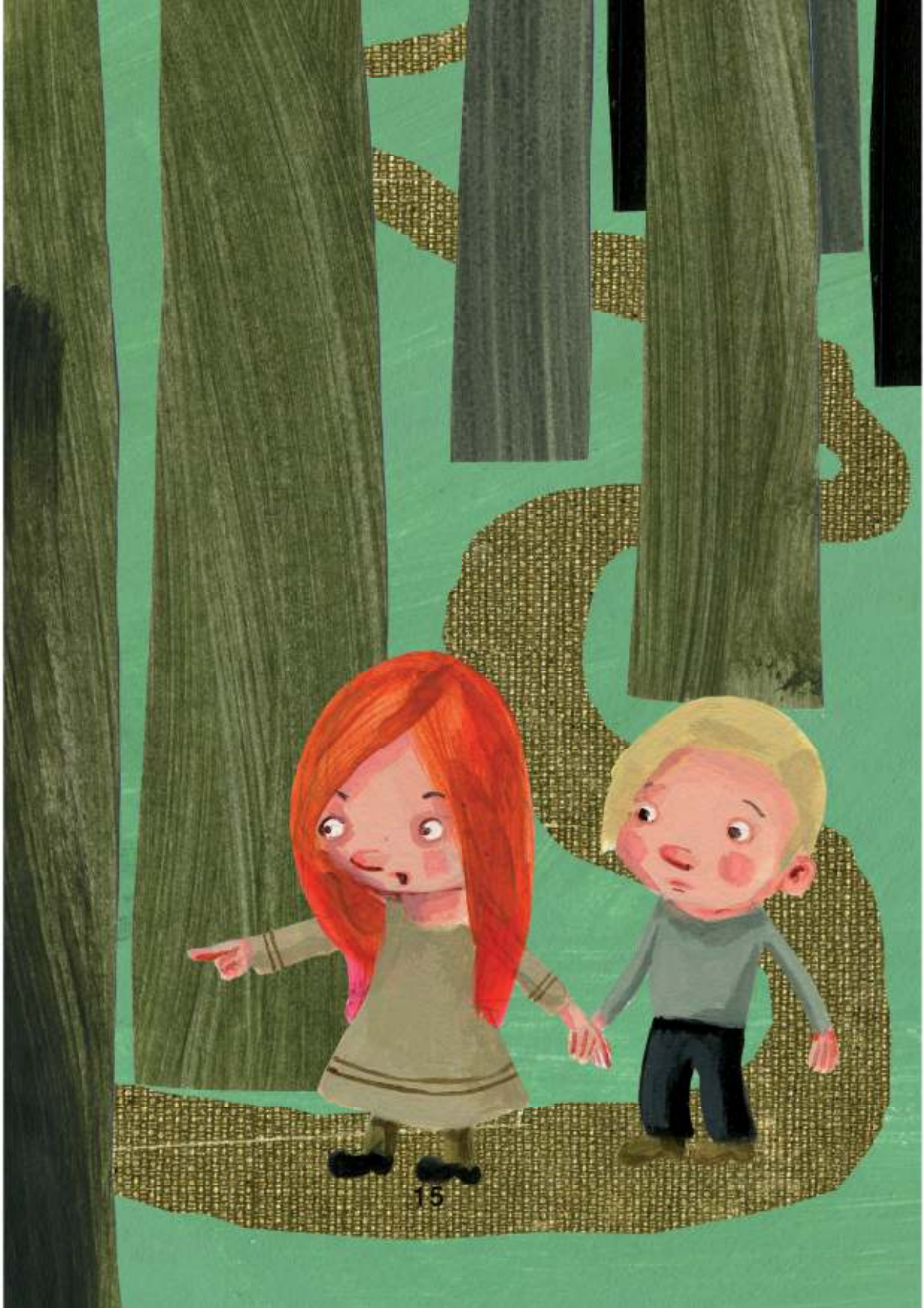
Wenn man die
Bergmännchen aber auf
einer Wiese tanzen sieht,
ist das ein Glück. Dann
bekommt man ein gutes
Jahr mit einer reichen
Ernte.





Oft helfen
die Berg-
männchen

den Menschen.
Sie bringen ihnen
verlorene Lämmer
wieder in den
Stall zurück. Haben
sich Kinder im Wald
verirrt, finden sie
manchmal eine
kleine Schüssel voll
Milch am Weg stehen.





Einmal pflügte ein armer
Hirte mit seinem Knecht
den steinigen Acker. Da sah
der Knecht, dass es aus
einer Felsspalte dampfte.

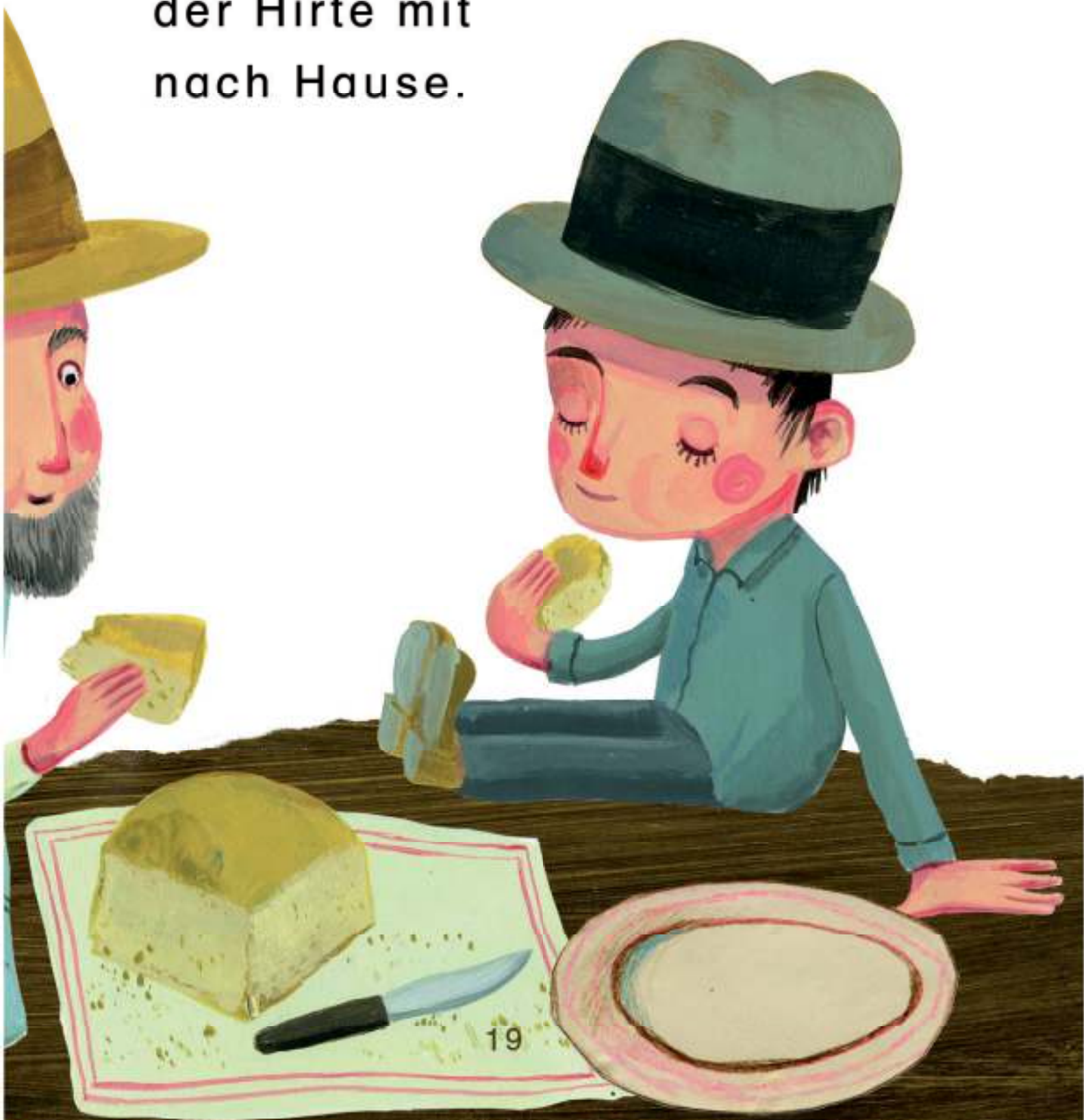


“Da kochen und backen die Bergmännchen”, sagte der Knecht. “Nur wir haben schweren Hunger. Hätten wir doch auch ein bisschen von ihrem Essen.

Als die beiden weiter arbeiteten, sahen sie etwas entfernt auf der Erde ein weißes Tischtuch liegen. Darauf war ein Teller mit einem frisch gebackenen Kuchen und ein Messer. Die beiden Männer aßen sich satt. Als sie am Abend nach Hause gehen wollten, waren



Teller und Messer ver-
schwunden. Das Tuch nahm
der Hirte mit
nach Hause.





Leseförderung für Grundschüler

einfache Texte
drei Lesestufen

9 Sprachen

AMIRA

Internetprogramm



www.amira-lesen.de

Verantwortlich und alle Rechte:

Elisabeth Simon

info@amira-lesen.de

© 2016 Berlin

Reihengestaltung & Illustrationen (Lesestufe 1 bis 3):

Marion Goedelt, Hendrik Jonas, Lena Ellermann



Verlag an der
ESTE

